

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 43 (1945)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Geometerverein : Geschäftsbericht für das Jahr
1944 = Société suisse des géomètres : rapport du comité central sur
l'activité de la société durant l'année 1944

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerischer Geometerverein

Geschäftsbericht für das Jahr 1944

1. Allgemeines

Die schweizerische Geometerschaft hat im Berichtsjahr weiterhin mit nie erlahmender Kraft ihr bestes geleistet, der stetig sich häufenden Arbeiten im Interesse der Landesversorgung Herr zu werden. Unter diesen Umständen wäre eine Diskussion über die Nachkriegsprobleme im Sinne des Wiederaufbaues verwüsteter Gebiete, wie sie in anderen Verbänden schon aufgenommen wurden, noch als müssig betrachtet worden. Aber die Fragen werden doch in dieser oder jener Form, früher oder später auch an uns herantreten und sollten uns alsdann gewappnet finden. Dazu gehört in erster Linie ein stetiges Verfolgen der sich bemerkbar machenden Tendenzen am Arbeitsmarkt des In- und Auslandes und das Abwägen des Bedarfs an Arbeitskräften und ihre allfällige Lenkung. Behörden, Industrie und Banken sind bereits einem «Schweizerischen Komitee für die wirtschaftliche Beteiligung am europäischen Wiederaufbau» beigetreten. Beim Einsatz von Ingenieur- und Architekturbureaux zum Wiederaufbau verwüsteter Gebiete wird vorab die Beschaffung von Grundlagen in Form genauer Vermessungen sich als dringlichstes Problem stellen. Sind wir da in der Lage mitzutun, wenn die äußeren Bedingungen dafür vorhanden sind, unsere Mitarbeit begehrt wird? Zweifelsohne, wenn sich in unserem Land nach Kriegsende wieder eine Entwicklung anbahnen sollte wie nach dem ersten Weltkrieg, wo infolge einer massiven Herabsetzung der Kredite für Grundbuchvermessungen und Meliorationen Arbeitslosigkeit in unserem Berufsstande sich einstellte. Fraglich wird aber die Sache dann, wenn das Meliorations- und das Grundbuchvermessungsprogramm ungeschmälert weitergeführt werden soll. Dann werden wir voraussichtlich alle unsere Kräfte im Lande benötigen. Es spricht vieles dafür, daß die Misere der Zwanzigerjahre sich nicht wiederholen wird. Einmal hat der Grundsatz «Arbeit statt Arbeitslosenunterstützung» bei unseren Behörden und im Volke Fuß gefaßt. Und Meliorationen gehören zu den arbeitsintensivsten Unternehmungen. Sodann hat die Einsicht auf Grund der Erfahrungen dieses Krieges in weiten Bevölkerungskreisen Platz gegriffen, daß gesetzgeberische Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung des schweizerischen Bauernstandes in der Nachkriegszeit notwendig sind. Mag auch das Problem der zukünftigen Agrargesetzgebung noch viele, allzuvielen unsichere Faktoren aufweisen, eines scheint fast unabdinglich zu sein: der Landwirtschaft muß weiter mit intensiven Güterzusammenlegungen geholfen werden. So scheint, wenn nicht alle Anzeichen trügen, das Arbeitsfeld unseres Berufsstandes im eigenen Land auf Jahre hinaus gesichert. Das kann und darf uns aber nicht hindern, über unsere Grenzen hinaus Ausschau zu halten nach Möglichkeiten der Betätigung. Wir denken dabei mehr an die selbständige Übernahme von Arbeiten durch einzelne leistungsfähige Bureaux, als an den Export von Arbeitskräften in ausländischem Anstellungsverhältnis.

2. Mitgliederbewegung

Im Berichtsjahr hat der Verein durch Tod verloren: Heß E., Buchs; Straub Otto, Gossau. Mit großem Bedauern haben wir vom Hinschiede unseres Kollegen Fulvio Forni, alt Direktor des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons Tessin Kenntnis erhalten. Die verdienstvolle Tätigkeit des Verstorbenen ist in den November- und Dezembernummern unserer Zeitschrift geschildert worden. Wir möchten aber nicht unterlassen, die Verdienste Fulvio Fornis im Internationalen Geometerbund noch hervorzuheben, sowohl als Mitglied verschiedener Kommis-

sionen als durch die Publikation vieler Schriften über die Meliorationsarbeiten seines Heimatkantons.

Den hingeschiedenen Kollegen wird der Verein ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Mitgliederbewegung zeigt folgendes Bild:

Mitgliederbestand am 1. Januar 1944		511
Im Berichtsjahr gestorben	3	
Abgang	3	
Zuwachs (Neueintritte)	12	9
Mitgliederbestand am 31. Dezember 1944		520

Davon 4 Ehrenmitglieder, 63 Veteranen und 453 ordentliche Mitglieder.

3. Zentralvorstand

Der Zentralvorstand tagte einmal zur Vorbereitung der Geschäfte der Präsidentenkonferenz und einmal zusammen mit dieser. Verschiedene Geschäfte wurden im schriftlichen Verfahren erledigt.

4. Versammlungen

Die Präsidentenkonferenz trat am 20. Mai in Zürich zusammen und behandelte neben den ordentlichen Geschäften namentlich die Frage der Umwandlung des Vereins. Ein bezüglicher Statutenentwurf wurde in die Sektionen und Gruppen zur Beratung gegeben.

Die 39. Hauptversammlung, als zweitägige Veranstaltung, wurde am 17./18. Juni in Lausanne und Montreux abgehalten. Sie brachte in materieller Hinsicht eine Ergänzung der Statuten zugunsten vermehrter Einnahmen und den grundsätzlichen Entscheid, auf die Frage der zeitgemäßen Umwandlung des Vereins einzutreten. In ideeller Hinsicht vermochte sie, unbeschwert von Fachvorträgen und Besichtigungen, die Freude und Kameradschaft und die Geselligkeit im Familienkreis zu fördern. Für viele streng arbeitende Kollegen waren diese Tage ein eigentliches Ausruhen vom Fach, das viele, durch die Verhältnisse bedingt, fast allzu sehr in seinen Bann legt. Das Protokoll der Hauptversammlung ist veröffentlicht auf den Seiten 184 und 213 des Vereinsorgans.

5. Zeitschrift

Der Jahrgang 1944 umfaßt 288 Seiten, eingeschlossen Titelblatt und Inhaltsverzeichnis, also genau die vertragliche Zahl von Seiten. Die Originalartikel belegen 210 Seiten; 84 Seiten davon sind kulturtechnischen Inhaltes, während 8 Seiten in französischer und 5 Seiten in italienischer Sprache geschrieben sind. Der Zentralverein beanspruchte 32 Seiten, die Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie benötigte deren 7. An Mitarbeiter wurden Fr. 1214.— als Honorar ausgerichtet.

Ein Gesamtinhaltsverzeichnis der Zeitschrift, umfassend die Jahrgänge 1903–1944 ist von Walter Fisler, a. Adjunkt des Stadtgeometers von Zürich, in verdienstvoller Weise im Manuskript fertiggestellt worden.

6. Taxationswesen

Als wichtigstes Ergebnis von Tarifarbeiten nicht nur des Berichtsjahres, sondern der letzten Jahre überhaupt, ist der Abschluß der Verhandlungen zur Aufstellung eines Honorartarifes für vermessungs- und kulturtechnische Arbeiten zu nennen. Die auf Anregung unseres Vereins und unter intensiver Mitarbeit der erweiterten Taxationskommission geschaffene, vom Eidg. Meliorationsamt im Druck herausgegebenen «Instruktion für die Projektierung, Honorierung und Abrechnung von

Meliorationen» wird die Zusammenarbeit aller Beteiligten wesentlich erleichtern und damit dem Arbeitsfrieden förderlich sein. Darüber hinaus haben die Verhandlungen den Weg für weitere Verständigungswerke aller im Vermessungs- und Meliorationswesen tätigen Berufskreise gewiesen.

Auf Anregung des Vereins wurde sodann von der eidg. Vermessungsdirektion eine Kommission eingesetzt, um eine nähere Umschreibung der in den Übersichtsplan aufzunehmenden Gegenstände vorzunehmen. Die Arbeiten wurden weitgehend gefördert durch Aufstellung von Erläuterungen zur Anleitung über die Erstellung des Übersichtsplanes vom 24. 12. 27 und den zugehörigen Zeichnungsvorlagen. Sie bringen gegenüber den geltenden Vorschriften einige durch die Erfahrungen nahe gelegten Vereinfachungen und geben die dokumentarische Handhabe, zu weit gehende Verifikationsansprüche zu verhindern. Die Erläuterungen werden im Druck erscheinen.

Die Revision des Grundbuchvermessungstarifes mußte wegen starker anderweitiger Inanspruchnahme der Taxationskommissionsmitglieder vertagt werden, soll aber 1945 in die Wege geleitet werden.

7. Hilfskräftefrage

Die konferenzielle Behandlung der Eingabe der Hilfskräfte an das Eidg. Justiz- und Polizeidepartement unter Vorsitz von Herrn Bundesrat von Steiger fand am 1. März statt. Ein Entscheid der Behörde in der Angelegenheit ist im Berichtsjahre noch nicht getroffen worden. Fällt er, was wir im Interesse der Qualität der Grundbuchvermessung hoffen müssen, negativ aus, so wird von einer geklärten Ausgangsbasis aus geprüft werden müssen, auf welche Weise eine verständnisvolle Zusammenarbeit mit den Hilfskräften und ein sozialer Ausgleich im Sinne der Förderung tüchtiger Elemente in die Wege geleitet werden kann.

8. Bibliothek

Die Bibliothek wurde wie bis anhin von E. Ruegger, a. Sektionsgeometer, Hammerstraße 117, Zürich 7, Tel. Nr. 24 39 04 verwaltet. Sie erfuhr trotz der militärischen Inanspruchnahme der Mitglieder einen befriedigenden Zuspruch. In der Hauptsache wurde die gut ausgestattete Sammlung der in- und ausländischen Zeitschriften rege benützt. Bücher und Zeitschriften werden den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Von der zweiten Auflage des im Verlag des S. G. V. erschienenen Werks: «Vermessung, Grundbuch und Karte» ist noch ein kleinerer Stock vorhanden. Wir ermuntern besonders unsere jüngeren Mitglieder und Studenten, das schön ausgestattete Werk noch zu erwerben. Bezug zum Preise von Fr. 6.— beim Buchhändler oder direkt bei unserem Bibliothekar.

9. Beziehung zu anderen Verbänden

Der S. G. V. war als Gast zu der Hauptversammlung des S. I. A. und der Jubiläums-Generalversammlung der G. E. P. geladen und empfing Abordnungen des S. I. A. und des S. T. V. an seiner Hauptversammlung. Der Schweiz. Vereinigung für Landesplanung trat der S. G. V. als Kollektivmitglied bei und ist in seinem Vorstand vertreten.

Société suisse des Géomètres

Rapport du Comité central sur l'activité de la Société durant l'année 1944

1. Généralités

Durant l'exercice écoulé, le géomètre suisse a comme auparavant consacré son temps et ses efforts aux travaux toujours abondants du ressort de notre économie nationale.

Il semble de ce fait, superflu de s'occuper déjà maintenant des problèmes d'après-guerre et spécialement de ceux concernant la reconstruction des contrées dévastées. Il est certain cependant que ces questions se présenteront à nous tôt ou tard sous une forme quelconque et devraient cas échéant nous trouver préparées.

Il est donc en première ligne important de suivre assidûment les évolutions du marché du travail en suisse comme à l'étranger, de bien sonder les besoins de forces actives pour les travaux futurs éventuels.

Autorités, industries et banques sont déjà représentés dans un comité suisse pour la participation économique à la reconstruction de l'Europe.

Au moment où les bureaux d'ingénieurs et d'architectes se mettront sur les rangs pour la reconstruction des contrées dévastées, la nécessité de se procurer des bases fondamentales sous la forme de mensurations exactes, deviendra un problème d'urgence.

Sommes nous, dans le cas où notre concours serait sollicité dans des conditions extérieures favorables, en état d'assurer notre collaboration?

Nous croyons pouvoir répondre affirmativement à cette question mais seulement dans le cas où une constellation d'après guerre serait analogue à celle des années qui ont suivi la dernière-guerre mondiale, alors qu'ensuite d'une diminution sensible des crédits destinés aux mensurations cadastrales et aux améliorations foncières, les effets du chômage se firent durement sentir dans les rangs de notre profession.

La chose prendrait alors une autre tournure si le programme des améliorations foncières et des mensurations, suit son cours normal actuel; dans ce cas nous aurons besoin selon toute probabilité de toutes nos forces actives dans le pays.

Tout fait prévoir que le marasme des années 1920 ne se renouvellera pas. Travail au lieu d'allocations de chômage, est une devise qui a pris bonne racine auprès des autorités et de la population; ceci à l'avantage des améliorations foncières qui compte dans les entreprises les plus importantes.

Se basant sur les expériences acquises durant la guerre actuelle une grande partie de la population se rend à l'évidence que des mesures légales doivent être prises après la guerre pour le maintien et l'encouragement de l'agriculture.

Malgré toutes les difficultés et les incertitudes que présente le problème de la législation agraire future, un des facteurs qui ne pourra pas être ignoré, est celui de poursuivre l'exécution des plus intensives des remaniements parcellaires comme facteur indispensable à l'extension de l'agriculture.

Si tous ces indices ne sont pas chimériques, il nous semble que le champ d'activité de notre profession est encore assez vaste et que le travail est assuré pour plusieurs années.

Mais rien ne doit empêcher de s'enquérir au delà de nos frontières sur les possibilités d'étendre notre activité, et nous pensons plutôt à des entreprises de la part de quelques bureaux importants qu'à une exportation individuelle de nos forces actives à l'étranger.

2. Etat des membres

Durant l'année écoulée, la mort a causé quelques vides dans les rangs de notre société. Nous déplorons le décès de *E. Heß* à Buchs; *Otto Straub* à Goßau et c'est avec une vive émotion que nous avons appris le décès survenu le 3 décembre 1944 de notre collègue *Fulvio Forni*, directeur du service cantonal des améliorations foncières et du cadastre du canton du Tessin.

La grande et féconde activité de Fulvio Forni a été relatée dans les numéros de novembre et de décembre de notre journal, mais nous tenons encore à signaler les services que le défunt a rendus à la fédération internationale des géomètres, soit comme membre de différentes commissions, soit par la publication de maintes brochures concernant les améliorations foncières de son canton.

La société gardera un souvenir reconnaissant de ces collègues.

L'état des membres se présente comme suit:

Nombre des sociétaires au 1 ^{er} janvier 1944		511
Diminution (Décès)	3	
Augmentation (Admissions)	12	9
Nombre des membres au 31 Décembre 1944		520

dont 4 honoraires, 63 vétérans et 453 membres actifs.

3. Comité central

Le comité central a tenu une séance dans le but de préparer les objets à l'ordre du jour de la conférence des présidents et une séance en commun avec cette dernière. Différents objets ont été traités par écrit.

4. Assemblées

La conférence des présidents a eu lieu le 20 mai à Zurich après avoir traité les objets usuels de l'ordre du jour, elle s'occupa de la transformation de la société.

Un projet des statuts y-relatif a été transmise aux sections et aux groupes.

La 39^{ème} assemblée générale s'est tenue à Lausanne et Montreux les 17 et 18 juin. Elle donna son approbation à un projet de complément des statuts tendant à une augmentation des recettes et vota en principe une transformation de la société conforme aux temps actuels.

Si d'autre part l'assemblée a été exempte de conférences professionnelles et d'excursions, elle a revêtu par contre le caractère d'une joyeuse réunion où l'amitié et la franche camaraderie ne cessèrent de régner. Pour beaucoup de nos collègues, ces 2 jours ont été une courte période de délassement et de repos après un long et dur labeur. Le compte-rendu et le procès-verbal de l'assemblée se lisent en pages 162 et 213 du journal.

5. Journal

L'année 1944 comprend 288 pages y-compris titre et table des matières, ce chiffre représente exactement le nombre des pages conventionnelle. Les articles originaux occupent 210 pages dont 84 sont vouées au génie rural, 8 pages sont écrites en langue française et 5 en langue italienne. Le comité central occupe 32 pages et la Société Suisse de photogrammétrie en occupe 7; les honoraires payés à des collaborateurs occasionnels se montent à fr. 1214.-.

Une table générale comprenant la matière contenue dans la revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières des années 1903-1944, a été établie avec beaucoup de soin par Walter Fisler anc. adjoint du géomètre de la ville de Zurich.

6. Taxations

Un fait important à signaler non seulement à l'actif du dernier exercice mais à celui des dernières années en général est le résultat favorable des délibérations concernant l'établissement d'un tarif-honoraire pour les travaux de mensurations et d'améliorations foncières.

L'instruction pour les projets, les rétributions et les règlements de compte des améliorations foncières, élaborée sur la proposition de notre société en étroite collaboration avec la commission plénière de taxation et publiée sous forme d'imprimé par l'office fédéral des améliorations foncières, facilite sensiblement le travail en commun de tous les intéressés. Les délibérations ont en outre ouvert une voie d'entente et de conciliation à tous les cercles professionnels du domaine des mensurations et des améliorations foncières.

Sur la demande de la société, la direction fédérale du cadastre a constitué une commission, dans le but de définir d'une façon claire et précise, les objets à lever pour le plan d'ensemble. La marche des travaux a été favorisée grâce aux éclaircissements établis sur la base de l'instruction sur la confection du plan d'ensemble du 24. 12. 27 et des plans modèles qui en font partie. Il en résulte quelques simplifications des prescriptions en cours dictées par les expériences acquises. Les nouvelles prescriptions seront publiées sous forme d'imprimé.

La révision du tarif des mensurations cadastrales a dû être différée vu les occupations chargées des membres de la commission. Elle aura cependant lieu dans le courant de l'année 1945.

7. Personnel auxiliaire

La conférence organisée pour traiter la requête adressée par le personnel auxiliaire au département fédéral de justice et police, a eu lieu le 1^{er} mars sous la présidence de Monsieur le conseiller fédéral von Steiger.

La décision des autorités n'a pas été prise durant le dernier exercice.

Au cas où cette décision serait prise dans un sens négatif, ce que nous devons souhaiter dans l'intérêt de la qualité de la mensuration cadastrale, il faudra sur une base de départ bien éclaircie étudier de quelle façon un travail en commun avec le personnel auxiliaire pourra s'effectuer et trouver une compensation sociale dans les sens d'une possibilité d'avancement pour les éléments capables.

8. Bibliothèque

Comme les années précédentes, les fonctions de bibliothécaire sont exercées par E. Ruegger anc. Chef de section, Zurich 7, Hammerstraße 117, tel. No 243904.

Malgré la mobilisation la bibliothèque a été utilisée d'une façon satisfaisante. Les périodiques suisses et étrangers sont surtout fréquemment consultés.

Livres et périodiques sont mis gratuitement à la disposition des membres.

La seconde édition du livre «Vermessung, Grundbuch und Karte» n'est pas encore épuisée. Nous recommandons l'acquisition de ce précieux ouvrage aux jeunes membres et aux étudiants. Il est en vente pour le prix de 6 francs dans les librairies ou chez notre bibliothécaire.

9. Relations avec d'autres associations

La S. S. G. était représentée à l'assemblée générale de la S. I. A. ainsi qu'à l'assemblée générale tenue à l'occasion du jubilé de la G. E. P. Lors de son assemblée générale à Lausanne elle a reçu les délégations de la S. I. A. et du S. T. V.

La S.S.G. fait en outre partie de l'association suisse du plan d'aménagement national comme membre collectif faisant également partie du comité.